

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	17 (1901)
Heft:	10
Rubrik:	Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Die Genossenschaft „Aargau-Luzern-Zugersche Reuszwirke“ beabsichtigt behufs Nutzbarmachung der Wasserkraft der Reuss zu elektrischen Zwecken auf dem rechten Reuszufer (Luzerner und Zugeseite) von 550 m unterhalb der Gisikonner Brücke an bis unmittelbar oberhalb der Eisenbahnbrücke Oberrüti einen Kanal zu erstellen. Beim Kanaleinlauf soll ein Stauwehr über die Reuss und vor dem Auslauf ein Turbinenhaus errichtet werden. Die Anlagen stehen sämtliche auf Luzerner und Zuger Territorium, immerhin kommen dabei wesentliche Interessen aargauischerseits in Betracht, da u. a. zeitweise das Reusbett fast trocken gelegt werden wird.

Neues Bahnprojekt. Max Fluri in Mariastein und August Berlinger in Basel haben dem Eisenbahndepartement in Bern ein Konzessionsgesuch für eine elektrische Normalbahn von Basel nach Reinach, Ettingen, Witterswil, Hossstetten, Mariastein, Meierlen, Burg, Kleinaltlütsch, Saugern (Delsberg) eingereicht.

Elektrisches Bernina-Tram. Im Mailänder „Secolo“ vom 25. Mai steht folgende Notiz: „Gestern wurde der Firma Fröté & Westermann die Konzession erteilt, die Nationalstraße von Tirano bis zur Schweizergrenze (2750 m) für Anlage einer elektrischen Trambahn zu benutzen. Die Konzession gilt für 60 Jahre gegen den jährlichen Betrag von 136 Lire.“ Die Arbeiten in Campocologno werden, aus Transportsparsamnis, erst nach Gröfning der Eisenbahn Sondrio-Tirano in Angriff genommen.

Ausnützung der Wasserkräfte. Ueber einen für die Ausnützung der Wasserkräfte wichtigen technischen Fortschritte wird dem „N. Wint. Tagbl.“ geschrieben: Noch vor kaum zehn Jahren galt bei Kraftübertragungen eine Spannung von 5000 Volt in den elektrotechnischen Kreisen als eine sehr hohe. Seither ist man in der Anwendung von höheren Spannungen immer weitergeschritten, so daß Anlagen, welche mit 15,000—20,000 Volt arbeiten, schon nicht mehr zu Seltenheiten gehören. So führt gegenwärtig die Aktiengesellschaft vormals J. Jakob Rieter & Cie. in Winterthur neben verschiedenen anderen größeren Drehstrom-Anlagen in Spanien zwei solche mit 15,000 Volt aus, welche Spannung direkt in 50 HP-Generatoren erzeugt wird. Von ganz besonderem Interesse ist ein von der genannten Firma vor kurzem erstellter Transistor für 50,000 bis 70,000 Volt Spannung, welcher, im Gegensatz zu den sonst für so hohe Spannungen konstruierten Deltransformatoren, als trockener Transistor ausgeführt ist. Die mit diesem Apparate ausgeführten Versuche ergaben, daß der Strom zwischen zwei Metallspitzen auf 100 mm Entfernung bei einer Spannung von 50,000 Volt überspringt und auf 140 mm Entfernung bei 62,000 Volt das gleiche erfolgt. Eine Glassplatte von 3,5 mm Dicke und einer Fläche von 450 mal 590 mm wurde zwischen zwei Messingscheiben gestellt, welche mit den Klemmen des Transistor in Verbindung standen. Bei 36,000 Volt wurde die Platte vom Strom durchbohrt, während eine solche von 6 mm Dicke und 700×700 mm Fläche dem Geprassel der Entladungen standhielt, bis schließlich der Strom um die Platte herum auf allen vier Seiten schlug, seine Bahn durch die Luft suchend. Interessant ist die Frage, welche Spannung ein zweckmäßig gebauter Isolator aushalten kann. Der Transistor wurde zu diesem Zwecke bis auf 73,000 Volt gebracht und es konnte festgestellt werden, daß selbst bei dieser hohen Spannung das Porzellan nicht durchgeschlagen wurde; doch sprang der Strom direkt

durch die Luft von der Leitung auf die Isolatorstüze über. Aus diesen und anderen Versuchen geht hervor, daß es die Technik wohl in wenigen Jahren wagen wird, noch bedeutend höhere Spannungen zu Kraftübertragungszwecken anzuwenden, als solche heute üblich sind, so daß Wasserkräfte noch auf viel größere Distanzen übertragen werden können, als wie es gegenwärtig der Fall ist.

Neues von der singenden Bogenlampe wird aus Berlin berichtet. Hier hat Prof. Slaby seinen Hörern in der technischen Hochschule eine elektrische Bogenlampe vorgeführt, welche das „Heil dir im Siegeskranz“ zum besten gab. Durch ein Lässturz, das gespielt wird wie ein Klavier, erfolgt die Einschaltung und Ausschaltung der zur Hervorbringung der Melodie erforderlichen elektrischen Ströme. Die Vorführung der durch diesen Apparat zum Singen gebrachten Bogenlampe in der Charlottenburger technischen Hochschule hatte einen verblüffenden Erfolg. Die Melodie war gut vernehmbar, ja sie wurde unerwartet noch von einer zweiten im gleichen Stromkreise befindlichen Bogenlampe in einem Nachbarraume wiedergegeben; dort waren zufällig einige Herren mit photometrischen Messungen beschäftigt und fanden sich zu ihrer Überraschung plötzlich von ihrer Lampe angesehen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Arbeiten für die Depots der städtischen Straßenbahn Bern. Thüren und Fenster im Mattenhof an Klaus und Wyler; Thüren und Fenster im Burgernziel an Ch. Schenk; übrige Schreinerrbeiten im Mattenhof und Burgernziel an Albert Suber; Schlosserarbeiten im Mattenhof und Burgernziel an Karl Kühne; Schlosserarbeiten im Mattenhof an M. Beheler; übrige Gips- und Malerarbeiten im Burgernziel an F. Gygli, alle in Bern.

Eiserne Dachbinden und Unterzüge für das neue Reinigergebäude des Gaswerkes in Bern an Probst, Chappuis & Wolf, Bern.

Umbau sämtlicher Kamine im Dachboden des Regierungsgebäudes in Aarau an Jos. Cantu, Maurermeister, Aarau.

Kantonschulbau Schaffhausen. Gipferarbeiten an Schneider und Stamm, beide in Schaffhausen; Glaserarbeiten an Ragaz-Leu und J. Hauser's Söhne, Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Surbeck, Hallau, Lehmann, Neuhausen, und J. Hauser's Söhne, Schaffhausen; Parquerie an Glintert und Müller, Schaffhausen, und Zehnder, Baden.

Kanalisationsbauten in Töss. Kanalisation in der Büsiacker-, Gärtner- und Freiestraße an P. Broff, Töss.

Neue Sennhütte für die Sennhüttengeellschaft Dorf Goldingen und Umgebung. Sämtliche Arbeiten an Emil Strehler, Baugeschäft, Wald (Zürich).

Renovation der Wallfahrtskirche zum hl. Kreuz im Entlebuch. Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten an Baumeler-Welpi, Schüpfheim; Stukkatur an Carl Weidmann, Buzern; Vergoldung und Decorationsmalerei an F. Stromeier, Luzern.

Die Erstellung eines Schindelbaches auf der Kirche Uroso an Schindeldecker Brüsch, Watschgen bei Chur.

Renovierungsarbeiten im Schulhause Egg (Zürich). 2 Schulöfen an die Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee; Maurerarbeit an Arnold Billeter, Egg; Malerarbeit an Ad. Ebensperger, Egg.

Ausländische Konkurrenz durch eigene Landeskinder.

(Eingesandt.)

Mit Händen und Füßen wehrt sich die einheimische Industrie, um sich über Wasser zu halten und mit Ehren den Kampf ums liebre Dasein auszufechten; aber schwer, herzlich schwer wird ihr dieser Kampf gemacht und nicht etwa direkt durchs Ausland, sondern durch eigene Landeskinder. Man sollte es kaum glauben, aber es ist einsach Thatsache. Wir hatten schon zu wiederholten Malen Gelegenheit, das Vorgehen der Architektenfirma Curiel & Moser in Karlsruhe zu bewundern. Trotzdem unseres Wissens der eine ein geborener Aargauer ist,